

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung CabrioB

Stadt Bergkamen

08.02.2019



1 Ausgangssituation

2 Übersicht der Modelle

3 Modellbetrachtung

4 Zusammenfassung

5 Nächste Schritte

6.1 Anhang: Berücksichtigte Variablen

6.2 Anhang: Ablaufprozess

Ausgangssituation

Ausgangssituation

- ▶ Das Wellenbad sowie das Hallenbad in Bergkamen sind sanierungsbedürftig. Die Stadt Bergkamen ist zum Ergebnis gekommen, dass eine Sanierung der beiden Bäder im Vergleich zu einem Neubau unwirtschaftlich ist.
- ▶ Nach dem Vorbild der Stadt Lippstadt könnte auch in Bergkamen ein Cabrio-Bad am Standort des heutigen Wellenbades gebaut werden (CabrioB).
- ▶ EY wurde beauftragt bei der Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung dieses Vorhabens zu unterstützen. Dazu wurden verschiedene Modellvarianten zugrunde gelegt.
- ▶ Durch den Einsatz von Variablen, die die Modellrechnungen beeinflussen, können Prognosen und eine Bandbreitendarstellung für die Wirtschaftlichkeit des neuen Bades getroffen werden.

- ▶ Jede Variable kann in den folgenden 3 Ausprägungen in den Modellrechnungen eingestellt werden:
 - ▶ Erwarteter Wert
 - ▶ Positive Abweichung
 - ▶ Negative Abweichung
- ▶ Die im folgenden dargestellten Ergebnisse basieren auf den erwarteten Werten (siehe 6.1 Anhang)
- ▶ Die Berechnung der einzelnen Modelle stützt sich auf bereits bestehende Gutachten sowie die Wirtschaftsplanung (WPL) 2019 und die Steuerberechnung 2017 (Steuerliche Spartenrechnung ohne Einmaleffekte) der GSW.
- ▶ Die errechneten Planergebnisse berücksichtigen den Wirtschaftsplan der GSW sowie badspezifische Kosten (z.B. Zinsen) auf Ebene des kommunalen Haushalts.
- ▶ Für 2024 liegt kein WPL vor. Es wurden die Werte aus 2023 übernommen.





1 Ausgangssituation

2 Übersicht der Modelle

3 Modellbetrachtung

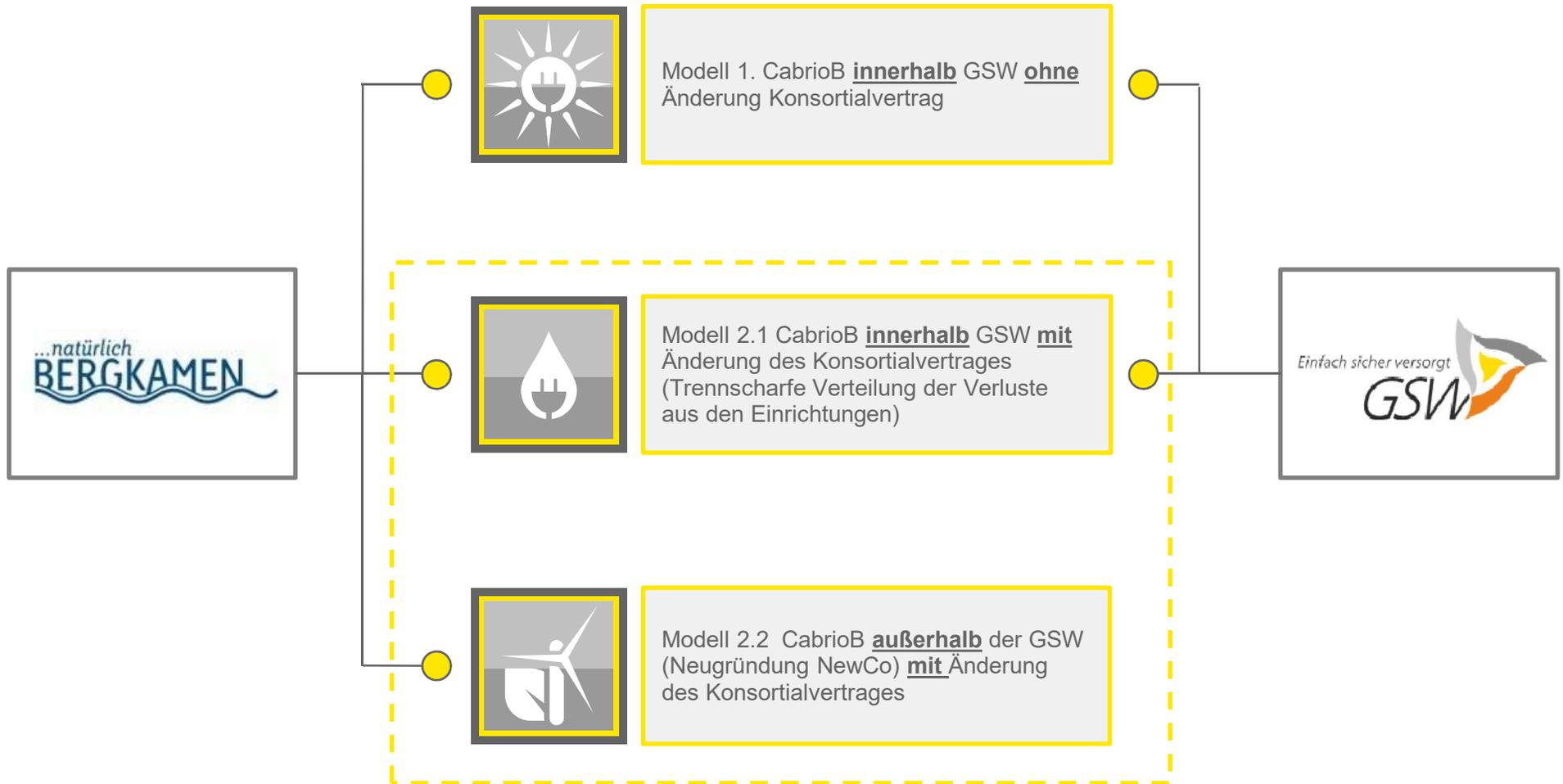
4 Zusammenfassung

5 Nächste Schritte

6.1 Anhang: Berücksichtigte Variablen

6.2 Anhang: Ablaufprozess

Übersicht der Modelle





1 Ausgangssituation

2 Übersicht der Modelle

3 Modellbetrachtung

4 Zusammenfassung

5 Nächste Schritte

6.1 Anhang: Berücksichtigte Variablen

6.2 Anhang: Ablaufprozess

Modellrechnungen

Allgemeine Modellannahmen

Annahmen für alle Modellrechnungen	
Vollausschüttung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Modellrechnungen gehen von der Prämisse einer 100% Ausschüttung des GSW Ergebnisses aus.
Eissporthalle	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Belastungen für die Stadt Bergkamen im Zusammenhang mit der Eissporthalle wurden nicht berücksichtigt, da modellunabhängig.
Einlage Bönen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einlagen Gemeinde Bönen i.H.v. rund 610 TEUR jährlich sind erfolgsneutral und wurden daher in den Modellrechnungen nicht berücksichtigt, da modellunabhängig.
Investitionssumme	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Investitionssumme für CabrioB i.H.v. 19,4 mEUR (gem. DSBG Gutachten) wurden in den Modellen <u>inklusive</u> USt. Berücksichtigt.
Berücksichtigte Plandaten 2019 bis 2024	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Modellrechnungen berücksichtigen den Wirtschaftsplan 2019 der GSW sowie badspezifische Kosten (Zinsen und Auflösung Abgrenzungsposten) auf Ebene des kommunalen Haushalts. ▶ Für 2024 liegt kein WPL vor. Es wurden die Werte aus 2023 übernommen.
Übergangsszenario	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sonder-AfA Wellenbad in 2019 i.H.v. 574.133 EUR berücksichtigt ▶ Sonder-AfA Hallenbad in 2020 i.H.v. 73.835 EUR berücksichtigt ▶ Baubegin CabrioB 2020 geplant

Modellrechnungen

Allgemeine Modellannahmen

Annahmen für alle Modellrechnungen	
Zinsniveau	<ul style="list-style-type: none">▶ Alle Modellrechnungen gehen von einer 100% Finanzierung der Investitionskosten durch die Stadt Bergkamen aus.▶ Die Modelle kalkulieren den Zinsaufwand aktuell mit 2,00% Zinsen p.a.
Badegäste	<ul style="list-style-type: none">▶ Bei der Ergebnisermittlung CabrioB kalkulieren die Rechenmodelle aktuell mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von 130.000 Gästen p.a.
Steuerspezifika	<ul style="list-style-type: none">▶ Für die steuerliche Spartenrechnung wurden angenommen, dass die Ergebnisse und deren Verteilung auf die Kommunen der Sparten „Schulsport“ und „Sonstige“ den Beträgen aus der Steuerberechnung 2017 entsprechen.▶ Steuerliche Abweichungen (ohne Sondereffekte aus Betriebsprüfung) sowie gewerbesteuerliche Hinzurechnungen wurden wie 2017 berücksichtigt.▶ Die Steuerberechnung berücksichtigt keine steuerlichen Ergebnisse aus Beteiligungen der GSW an Personengesellschaften. Verluste aus der Steuerberechnung 2017 wurden unter Risikogesichtspunkten eliminiert.▶ Es wird unterstellt, dass eine technisch-wirtschaftliche Verflechtung zwischen Versorgungsbereich und dem CabrioB hergestellt werden kann (Stichwort „BHKW“).

Modellrechnungen

Modell 1 – CabrioB innerhalb GSW / ohne Änderung Konsortialvertrag

Beschreibung Modell 1

- ▶ Neubau und Betrieb CabrioB unter dem Dach der GSW
- ▶ GSW Konsortialvertrag bleibt unverändert
- ▶ Verrechnung aller Verluste aus den Freizeiteinrichtungen der drei Anteilseigner mit sämtlichen Erlösen der GSW
- ▶ Ausschüttung des Ergebnis nach Steuern gemäß der Anteile (Bergkamen 42%)

Modellrechnungen

Modell 1 – CabrioB innerhalb GSW / ohne Änderung Konsortialvertrag

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Nettoertrag städt. Haushalt Bergkamen aus GSW (Vollausschüttung)	723.518 €	876.887 €	583.622 €	323.189 €	165.294 €	165.294 €
Nettoergebnis für den städt. Haushalt <u>ohne</u> Änderung des Konsortialvertrages	723.518 €	876.887 €	486.841 €	-497.315 €	-738.366 €	-722.569 €

Auswirkung auf Haushalt Bergkamen

- ▶ Verglichen mit Modell 2.1 (Bäderneubau unter dem Dach der GSW und mit geändertem Konsortialvertrag) höherer Verlustanteil aus Freizeiteinrichtungen der GSW

Vorteile

- ▶ Verrechnung der Verluste der Freizeiteinrichtungen
- ▶ Keine Zustimmung der anderen Kommunen notwendig
- ▶ Steuerlicher Querverbund bleibt umfänglich erhalten (bei Vorliegen einer techn.-wirt. Verflechtung)

Nachteile

- ▶ Hoher Verlustanteil der Gemeinde Bönen wirkt sich negativ auf den Gewinnanteil Bergkamen aus

Modellrechnungen

Modell 2.1 – CabrioB innerhalb GSW / mit Änderung Konsortialvertrag

Beschreibung Modell 2.1	
<ul style="list-style-type: none">▶ Neubau und Betrieb CabrioB unter dem Dach der GSW▶ Änderung des Konsortialvertrages hinsichtlich der Gewinnverteilung▶ Verluste der Freizeiteinrichtungen der jeweiligen Kommune werden trennscharf mit dem jeweiligen Erlösanteil der Kommune verrechnet. Ein Verlustüberhang erfordert eine Einlage der betroffenen Kommune.▶ Ausschüttung des Ergebnisses nach Steuern entfallend auf den Erlösanteil der Stadt Bergkamen nach Abzug der Verluste aus dem Bäderbetrieb.	
Spezifische Modellannahmen	
Änderung Konsortialvertrag	<ul style="list-style-type: none">▶ Dem Modell ist eine Änderung des Konsortialvertrages zum Jahre 2020 zugrunde gelegt.
Steuerspezifika	<ul style="list-style-type: none">▶ Die disquotale Verlusttragung der Kommunen erfordert eine Abstimmung mit der Finanzverwaltung hinsichtlich der Frage des Erhalts des steuerlichen Querverbundes▶ Einholung einer verbindlichen Auskunft vor Abschluss des geänderten Konsortialvertrags

Modellrechnungen

Modell 2.1 – CabrioB innerhalb GSW / mit Änderung Konsortialvertrag

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Nettoertrag städt. Haushalt Bergkamen aus GSW (Vollausschüttung)	723.518 €	1.370.661 €	1.103.621 €	607.263 €	411.158 €	411.158 €
Nettoergebnis für den städt. Haushalt <u>mit</u> Änderung des Konsortialvertrages	723.518 €	1.370.661 €	1.006.839 €	-213.241 €	-492.501 €	-476.705 €

Auswirkung auf Haushalt Bergkamen

- ▶ Höhere Dividende verglichen mit Modellrechnung 1 (ohne Änderung des Konsortialvertrages)
- ▶ Mittel- bis langfristig geringster Nettoverlust für den Haushalt Bergkamen
- ▶ Zustimmungspflicht der anderen Kommunen birgt ein hohes Maß an Unsicherheit für die Haushaltsplanung Bergkamen
- ▶ Modell nur vorteilhaft, sofern verbindliche Auskunft durch die Finanzverwaltung positiv erteilt wird und damit der steuerliche Querverbund (kommunenbezogen) innerhalb der GSW erhalten bleibt

Vorteile

- ▶ Berücksichtigung lediglich eigener Verluste
- ▶ Verglichen mit den anderen Modellen geringster Nettoverlust

Nachteile

- ▶ Höhere Steuerbelastung als Modell 1, da kommunenbezogene Verlustverrechnung
- ▶ Änderung Konsortialvertrag bedarf der Zustimmung der Partnerkommunen
- ▶ Erforderliche Abstimmung mit dem Finanzamt

Modellrechnungen

Modell 2.2 – CabrioB außerhalb GSW / mit Änderung Konsortialvertrag

Beschreibung Modell 2.2	
<ul style="list-style-type: none">▶ Gründung NewCo zwecks Neubau und Betrieb CabrioB▶ Einlage Beteiligung GSW in NewCo▶ Änderung des Konsortialvertrages GSW; Ausschüttung des auf die Stadt Bergkamen entfallenden Versorgungsgewinnes der GSW an NewCo▶ Ausschüttung Gewinnanteil NewCo nach Verrechnung der Verluste aus dem Bäderbetrieb mit Dividende GSW.	
Spezifische Modellannahmen	
Änderung Konsortialvertrag	<ul style="list-style-type: none">▶ Dem Modell ist eine Änderung des Konsortialvertrages zum Jahre 2020 zugrunde gelegt.
NewCo	<ul style="list-style-type: none">▶ Die Neugründung der NewCo ist gleichgeschaltet mit dem Neubau des CabrioB.▶ Es wird eine phasengleiche Dividendenvereinnahmung berücksichtigt.
Steuerspezifika	<ul style="list-style-type: none">▶ Die disquotale Verlusttragung der Kommunen erfordert auch in diesem Modell eine Abstimmung mit der Finanzverwaltung hinsichtlich der Frage des Erhalts des steuerlichen Querverbundes bzgl. der verbleibenden Bäderverluste auf Ebene der GSW.▶ Einholung einer verbindlichen Auskunft vor Abschluss des geänderten Konsortialvertrags

Modellrechnungen

Modell 2.2 – CabrioB außerhalb GSW / mit Änderung Konsortialvertrag

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Nettoertrag städt. Haushalt Bergkamen aus GSW / NewCo (Vollausschüttung)	723.518 €	1.370.661 €	903.374 €	211.406 €	15.301 €	15.301 €
Nettoergebnis für den städt. Haushalt CabrioB außerhalb GSW (NewCo) mit Änderung Konsortialvertrag	723.518 €	1.370.661 €	806.593 €	-609.098 €	-888.358 €	-872.562 €

Auswirkung auf Haushalt Bergkamen

- ▶ Wie Modell 1 negative Auswirkungen auf den Haushalt Bergkamen, zwar höhere Dividende GSW als in Modell 1 aber auch deutlich höherer Steuerbelastung aufgrund fehlendem steuerlichem Querverbund bezogen auf die Freizeiteinrichtung Bergkamen
- ▶ Ggf. Berücksichtigung einer um ein Jahr zeitversetzten Ausschüttung
- ▶ Verglichen mit Modell 2.1 (innerhalb GSW - CabrioB mit geändertem Konsortialvertrag) höheres negatives Ergebnis auf Ebene des städtischen Haushalts
- ▶ Sofern der Konsortialvertrag nicht geändert würde, verschlechtert sich das Nettoergebnis für den städtischen Haushalt nochmals, da in diesem Fall die Verluste der Bäder Kamen und Bönen anteilig zu tragen wären.

Vorteile

- ▶ Berücksichtigung lediglich eigener Verluste und Verrechnung mit Dividende (anteiliges Ergebnis Versorgung und Beteiligungen nach Steuern) auf Ebene der NewCo
- ▶ Anrechnung der auf die Dividende der GSW entfallenden Kapitalertragsteuer auf Ebene der NewCo (bei Verzicht auf Weiterausschüttung ggf. KEST-Ersparnis möglich)

Nachteile

- ▶ Volle Besteuerung der anteiligen Versorgungsgewinne Bergkamen bei GSW
- ▶ Liquiditätsnachteil durch abzuführende Kapitalertragsteuer auf Gewinnanteil Bergkamen durch GSW bis zur Anrechnung in NewCo
- ▶ Änderung Konsortialvertrag erfordert ebenfalls Abstimmung zwischen Gesellschafter sowie mit Finanzamt (vgl. Modell 2.1)



1 Ausgangssituation

2 Übersicht der Modelle

3 Modellbetrachtung

4 Zusammenfassung

5 Nächste Schritte

6.1 Anhang: Berücksichtigte Variablen

6.2 Anhang: Ablaufprozess

Zusammenfassung

Nettoergebnis für den städt. Haushalt für das Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Modell 1 CabrioB innerhalb GSW <u>ohne</u> Änderung Konsortialvertrag	723.518 €	876.887 €	486.841 €	-497.315 €	-738.366 €	-722.569 €
Modell 2.1 CabrioB innerhalb GSW <u>mit</u> Änderung Konsortialvertrag	723.518 €	1.370.661 €	1.006.839 €	-213.241 €	-492.501 €	-476.705 €
Modell 2.2 CabrioB außerhalb GSW <u>mit</u> Änderung Konsortialvertrag	723.518 €	1.370.661 €	806.593 €	-609.098 €	-888.358 €	-872.562 €
Modell 2.3 CabrioB außerhalb GSW <u>ohne</u> Änderung des Konsortialvertrages*	723.518 €	1.370.661 €	12.022 €	-1.510.849 €	-1.781.583 €	-1.765.787 €

Zusammenfassung

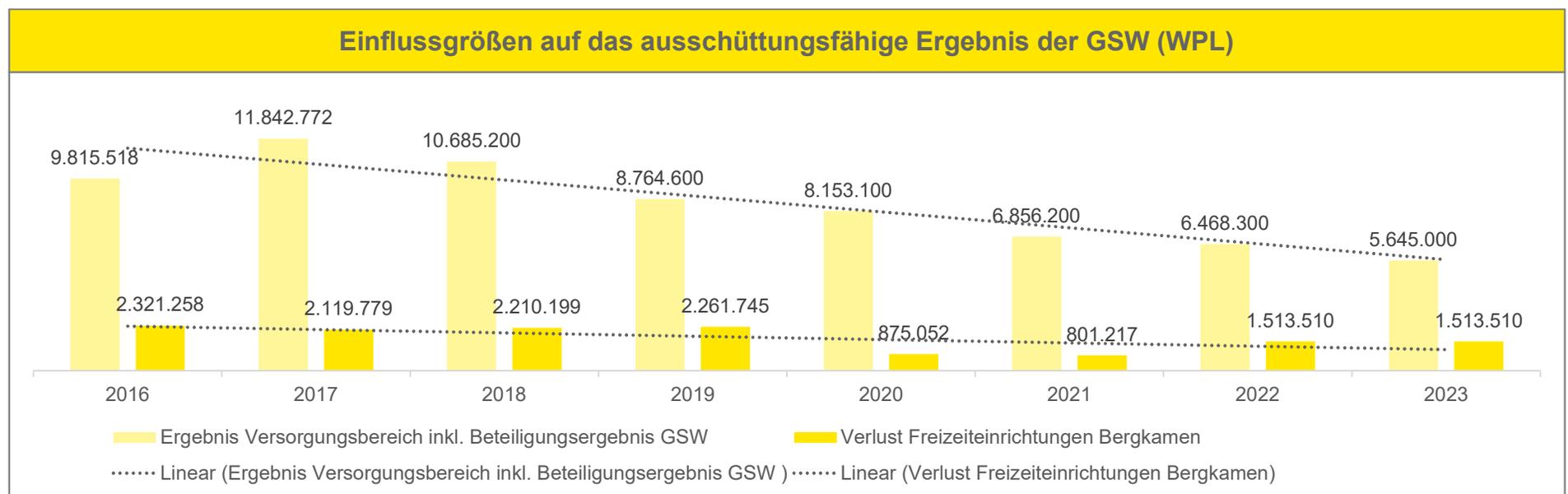
- ▶ Unter Berücksichtigung der zugrunde gelegten Annahmen und der WPL führt das Modell 2.1 (CabrioB innerhalb der GSW mit Änderung Konsortialvertrag) für den städtischen Haushalt Bergkamen zum wirtschaftlich günstigsten Ergebnis.
- ▶ *Das wirtschaftliche Ergebnis verschlechtert sich signifikant, wenn das CabrioB im Rahmen der NewCo betrieben, der Konsortialvertrag aber nicht geändert wird (Modell 2.3), da in diesem Fall die Verluste der Bäder Kamen und Bönen anteilig durch die Stadt Bergkamen zu tragen wären. Daher wurde auf eine Einzeldarstellung verzichtet.

Nettoergebnis Haushalt Bergkamen im Modellvergleich



Ergebnisübersicht

Vgl. Versorgungsergebnis GSW – Kosten Einrichtungen Bergkamen



Erläuterung

- ▶ Für den Versorgungsbereich inkl. Beteiligungen wird von Seiten der GSW im WPL 2019 ein stark rückläufiges Ergebnis für die kommenden Jahre prognostiziert.
- ▶ Betrug das GSW Ergebnis 2016 noch rund 9,8 mEUR reduziert es sich - gemäß dem WPL 2019 - bis zum Jahre 2023 auf ca. 5,6 mEUR, was einem Erlösrückgang von ca. 42% entspricht.
- ▶ Gemäß dem WPL 2019 der GSW können die Kosten für die Freizeiteinrichtungen in Bergkamen durch den Neubau CabrioB von ca. 2,3 mEUR in 2016 auf rund 1,5 mEUR in 2023 reduziert werden, was einer Kostenreduzierung von ca. 35% entspricht.



1 Ausgangssituation

2 Übersicht der Modelle

3 Modellbetrachtung

4 Zusammenfassung

5 Nächste Schritte

6.1 Anhang: Berücksichtigte Variablen

6.2 Anhang: Ablaufprozess

Nächste Schritte

Folgende nächste Schritte sind zu empfehlen

- ▶ Entscheidung über die Betriebsführung
- ▶ Beginn der Verhandlungen über eine Änderung des Konsortialvertrages mit den Kommunen Kamen und Bönen
- ▶ Anfrage der Verbindlichen Auskunft bei der Finanzverwaltung, sobald eine Einigung über eine Änderung des Konsortialvertrages absehbar ist. Das Abstimmungsverfahren mit der Finanzverwaltung sowie das Einholen der verbindlichen Auskunft wird sich voraussichtlich über mehrere Monate erstrecken.
- ▶ Parallel zu den Konsortialvertragsverhandlungen sollte bereits eine konkrete Bedarfsanalyse (s. Anhang 6.2) sowie eine Konzepterstellung und Umsetzungsuntersuchung „CabrioB“ erfolgen.
- ▶ Definition der Aufträge, die von den Gremien der GSW an die Geschäftsführung der GSW zu erteilen sind
- ▶ Zeitnahe rechtliche Prüfung





1 Ausgangssituation

2 Übersicht der Modelle

3 Modellbetrachtung

4 Zusammenfassung

5 Nächste Schritte

6.1 Anhang: Berücksichtigte Variablen

6.2 Anhang: Ablaufprozess

Berücksichtigte Variablen (1/2)

Betreiber CabrioB

- ▶ Der Betreiber des CabrioB Bergkamen beeinflusst maßgeblich das spätere Nettoergebnis der Stadt Bergkamen.
- ▶ Die Modellrechnung bietet die Möglichkeit zwischen der GSW und einem näher zu beschreibenden "Externen" zu wählen.

Variable 1 – Ermittlung Ergebnis GSW

- ▶ Die Variable bezieht sich auf die Ergebnisentwicklung im Versorgungsbereich sowie auf das Beteiligungsergebnis.
- ▶ Der erwartete Wert spiegelt das Ergebnis laut WPL 2019 der GSW wieder.
- ▶ Die Variable lässt die GSW Planung nach oben und unten abweichen.
- ▶ In allen Fällen wird eine Vollausschüttung berücksichtigt.
- ▶ Das GSW Ergebnis beeinflusst maßgeblich die zu erhaltende Dividende für Bergkamen und ist folglich eine bedeutende Größe.

Variable 3 – Investitionssumme CabrioB

- ▶ Die Brutto-Investitionssumme für das neue CabrioB wurde mit rund 14,5 mEUR für das Gebäude bzw. 4,8 mEUR für die Technik angenommen (DSBG Gutachten).
- ▶ Diese fließt als erwarteter Wert in die Berechnung ein.
- ▶ Die Investitionssumme beeinflusst direkt den Zins- und Tilgungsplan sowie den Investitionskostenzuschuss auf Ebene des Haushaltes Bergkamen.
- ▶ Die Variable kann hinsichtlich Brutto- und Nettoinvestitionskosten angepasst werden.
- ▶ Die Auswirkung der Höhe der Investitionssumme wird durch zwei alternative Ausprägungen veranschaulicht.

Variable 2 – Ergebnis Freizeiteinrichtungen

- ▶ Wie entwickeln sich die Verluste der einzelnen Freizeiteinrichtungen der drei an der GSW beteiligten Städte Kamen, Bönen und Bergkamen?
- ▶ Die Spartenrechnung gem. WPL 2019 der GSW bildet den erwarteten Wert ab.
- ▶ Die beiden anderen Ausprägungen beschreiben daraufhin Abweichungen von der GSW Planung.
- ▶ Wie bereits Variable 1 wird auch durch Variable 2 das Ergebnis auf Ebene der GSW direkt beeinflusst.

Berücksichtigte Variablen (2/2)

Variable 4 – Zinssatz der Finanzierung

- ▶ Das Modell geht davon aus, dass 100% der anfallenden Investitionssumme durch Fremdfinanzierung gedeckt sind.
- ▶ Somit ist die Höhe des zu vereinbarenden Zinssatzes eine wichtige Variable in den Modellrechnungen.
- ▶ Mit der Variablen 4 kann der Einfluss des Zinsniveaus für einen zu erwartenden Wert von 2%, sowie eine Abweichung nach oben und eine Abweichung nach unten auf den Haushalt Bergkamen dargestellt werden.

Variable 5.1 – Badegäste CabrioB

- ▶ Basierend auf dem vorliegenden DSBG Gutachten werden durch Variable 5.1 die Anzahl der Badegäste geplant und damit ein besseres Verständnis für den zu erwartenden Verlust des CabrioB Bades vermittelt.
- ▶ Die Anzahl der Badegäste beeinflusst maßgeblich den Deckungsbeitrag des CabrioB Bades.
- ▶ Der vorliegenden Modellrechnung wurde eine durchschnittliche Besucherzahl von 130.000 Gästen pro Jahr zugrunde gelegt.

Variable 5.3 – Kostenstruktur CabrioB

- ▶ Die Kostenstruktur beschreibt den Einfluss der Kostenseite auf den Deckungsbeitrag des CabrioB Bades.
- ▶ Den Ausgangspunkt der Planung der Kosten stellen die durch das DSGB Gutachten ermittelten Kosten i.H.v. rund 1,6 mEUR p.a. dar (erwarteter Wert).
- ▶ Die Variable ermöglicht eine Abweichung von dieser Größe nach oben respektive nach unten.

Variable 5.2 – Kostensteigerungsrate

- ▶ Bei der Berechnung des Deckungsbeitrages des CabrioB Bades können unterschiedliche Entwicklungen der Kosten berücksichtigt werden.
- ▶ Diese Erwartungshaltung wird durch Variable 5.2 abgebildet. Als erwarteter Wert wird eine Veränderung von 0% zugrunde gelegt.
- ▶ Die Variable ermöglicht die Berücksichtigung einer Abweichung nach unten oder einer Abweichung nach oben für die Modellberechnungen.

Vielen Dank

EY

Building a better
working world



- 1 Ausgangssituation
- 2 Übersicht der Modelle
- 3 Modellbetrachtung
- 4 Zusammenfassung
- 5 Nächste Schritte
- 6.1 Anhang: Berücksichtigte Variablen
- 6.2 Anhang: Ablaufprozess



Ablaufprozess zur Entwicklung eines Bäderkonzeptes

Vertraulich

Februar 2019

Ablaufprozess zur Entwicklung eines Bäderkonzeptes

Bedarfsplanung

- ▶ Ergänzend zur Festlegung einer Handlungsvariante ist im Rahmen der Bedarfsplanung ein **konkretes Bäderkonzept** zu entwickeln
- ▶ Zur Ableitung eines zu fokussierenden Bäderkonzeptes können neben dem bereits ermittelten Badegastpotenzial und dem Ergebnis der Konkurrenzanalyse sowohl die Rahmenbedingungen der Stadt Bergkamen als auch die **Hinweise der Projektbeteiligten** berücksichtigt werden
- ▶ Es eignet sich die Bedarfsplanung durch einen strukturierten **Moderationsprozess** zu begleiten

Fragestellungen im Rahmen der Bedarfsplanung

- ▶ Welche Besonderheiten sind aus der Sicht der Nutzer und der Stadt Bergkamen/GSW relevant?
- ▶ Welche Aspekte sind vor dem Hintergrund des bürgerschaftlichen Engagements und der Belange des schul- und vereinsgebundenen Sports im Besonderen zu berücksichtigen?
- ▶ Welches Konzept wird für den Neubau des Hallenbades angestrebt? (Angebote, Standard)
 - ▶ Ist ein Konzept in Anlehnung an das Familienbad in Lippstadt „cabrioLi“ gewünscht und passt es zu den Rahmenbedingungen und Zielen der Stadt Bergkamen?
 - ▶ Welche Öffnungsmöglichkeiten werden bevorzugt?
 - ▶ Ist ein Bereich für Wellness/Gesundheit geplant (Sauna)?
 - ▶ Wie viele Bahnen sind als Mindestvoraussetzung für den Lehr-/Trainingsbetrieb vorzusehen?
 - ▶ Ist ein 25 m Schwimmbecken gem. Wettkampfnorm zu berücksichtigen?
 - ▶ Gibt es bestimmte Anforderungen an Beckentiefen (z. B. für einen Taucherbereich)?
 - ▶ Ist ein Bereich für Kurse (z. B. Aquafitness) vorzusehen?
 - ▶ Wie ist das Kleinkinderbecken/Eltern-Kind-Bereich auszugestalten? (z. B. Rutsche)
- ▶ Sonstige Anforderungen und Hinweise?

Ablaufprozess zur Entwicklung eines Bäderkonzeptes

Vorgehensweise - best practise -

Festlegung der Projektbeteiligten



- ▶ Identifikation von Interessen- und Nutzergruppen
- ▶ Festlegung, welche Nutzergruppen in den Entscheidungsprozess mit einbezogen werden sollen, z.B.
 - ▶ Stadtverwaltung
 - ▶ Vertreter der Schulen
 - ▶ Vertreter der Vereine
 - ▶ Vertreter der Fraktionen
 - ▶ Öffentlichkeit/Bürger (Berücksichtigung des bürgerschaftlichen Engagements)

Kick-off mit den festgelegten Projektbeteiligten bzw. Nutzern



- ▶ Festlegung eines Arbeitskreises
- ▶ Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses zu Ausgangslage und Projektzielen
- ▶ Festlegung Terminplan, Projektorganisation, Kommunikationswege
- ▶ Festlegung von Rahmenbedingungen Politik und Projektbeteiligte, z. B.:
 - ▶ Nachhaltige Reduzierung des jährlichen Zuschussbedarfs als Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushalts
 - ▶ Berücksichtigung und Sicherstellung des Schulschwimmens
 - ▶ Berücksichtigung und Sicherstellung des vereinsgebundenen Schwimmsports
 - ▶ Berücksichtigung des bürgerschaftlichen Engagements
 - ▶ Erhaltung sozialverträglicher Eintrittsentgelte
- ▶ Aufnahme des Nutzerbedarfs sowie Hinweise und Anregungen von den Projektbeteiligten in Bezug auf das zukünftige Bäderkonzept

Ablaufprozess zur Entwicklung eines Bäderkonzeptes

Vorgehensweise - best practise -

Arbeitskreissitzungen und Vorbereitung einer Entscheidungsgrundlage



- ▶ Offene Diskussion der beschlossenen Realisierungsvariante des Neubaus auf Basis der festgelegten Rahmenbedingungen sowie Hinweisen und Anregungen der Projektbeteiligten
- ▶ Ausgestaltung bzw. Spezifizierung des Bäderkonzeptes nach den Bedürfnissen der Beteiligten
- ▶ Im Ergebnis wird der Arbeitskreis eine Empfehlung aussprechen bzw. eine Entscheidungsvorlage vorbereiten
- ▶ Die Teilnehmer des Arbeitskreises werden über die finalen Entscheidungen informiert.

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2019 Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com